

Jahr Chronologie der Stadt Bad Salzdetfurth

- 890-1000 Erste Nennung im Zusammenhang mit Besitzungen von Kloster Corvey in der Umgebung
- 1022 Bischof Bernward schenkt dem Michaeliskloster Hildesheim u.a. "Alecforde" (Salzdetfurth) und "Thiedecessem" (Tidexen)
- 1182 Konrad von Steinberg nimmt als ritter-bürtiger Grundherr und bischöflich-hildesheimer Ministerial am großen Landtag zu Bodenburg teil
- 1194 (Erwähnt im Kaufvertrag von 1214) Geschlecht Conrad Steinberg verkauft ans Kloster Lamspringe 4 Pfannen beim Dorfe Thietforde samt Wald
- 1195 Bezeichnungen "salinae apud Thietvorde", "loca sartaginum apud villam Thietvorde", uppe dem Sollte by Bodenborch", "to dem Sollte to detferde"
- 1207 Wehrstedter Kirche von Detfurth Kirche abgezweigt, Zeugen u.a. Pfarrer Ludolphus von Thidekissen (Tidexen)
- 1214 Bischof Hartbert von Hildesheim bezeugt urkundlich den Kauf von 1194
- 1200-1282 Herzöge und Bischöfe belehnen ihre Vasallen und Klöster mit Salzpfannen zu Salzdetfurth
- 1200-1282 Söhne d. Graf. Bochard I v. Wohlenberg belehnen Pfarrer zu Detfurth mit bleibendem Kirchenbesitz: Pfarrhof Detfurth, Mühlengrundst. Salzdetfurth
- 1232 Landtag des Fürstentum Hildesheim tagt erstmals auf den Roden
- 1282 Detfurth wird dem Hildesheimer Domkapitel einverleibt
- 1282 Kloster St. Michaelis, Hildesheim, setzte gegen Ritter Aschwin von Steinberg sein Recht auf weitere Panstadel in Salzdetfurth durch. Die von Steinberg gestatteten den Siedlern weitere Anlagen, um nach dem Meierrecht jährliche Rentabgaben verfügbar zu machen.
- 1284 Graf Aschwin II von Steinberg trägt erstmals das Geschlechtswappen: schwarzer springender Steinboch im Goldenen Feld
- 1321 10 Pfannen in Salzdetfurth gehören dem Michaeliskloster
- 1327 2 Pfannen vom Michaeliskloster an die Herren von Steinberg verpachtet
- 1331 Die unfreien Sölder unterstehen dem Geschlecht Steinberg
- 1334 3 weitere Pfannen vom Michaeliskloster an die Herren von Steinberg verpachtet
- 1334 Großbrand - 15 von 30 Häusern zerstört
- 135x Von Steinberg erlaubt den unfreien Söldern die Bildung eines Rates. Salzpännergilder stellt Ratsherren für Salzdetfurth (bis ins 19. Jhd.)
- 1360 Sölder werden wohlhabend, nennen sich Salzpänner und bilden die Mehrheit unter der Bevölkerung
- 1360 Die Sölder bilden eine Vereinigung (später Salzpännergilde), pflegten anfangs in ihr nur religiöse Bräuche
- 1363 Die von Steinbergs werden vom Bischof zu Hildesheim mit in das Lehen zu Salzdetfurth aufgenommen.
- 1364 Erwähnung der Kerken von Tydichsen (Kirche von Tidexen, heute ca. bei den Tennisplätzen von K+S)
- 1390 Salzpänner wurden Besitzer fast aller Salzkoten, 15 - 20 Salzkoth (in Hochzeiten über 30 (33) an der Anzahl), 3 Solebrunnen
- 1390-1402 Erwähnung von 2 Mühlen, obere: am Clusbach, untere: Brücke am Jahnplatz
- 31.5.1391 Früheste Ratsurkunde mit eigenem Siegel (3 Salzhaken, in gotischen Majuskeln S'CONSULUM SALJSDETFORDE)
- 1392 Aus dem Pännerdorf wurde der Salzflecken (Renten-Siegel verwendet)
- 1396 Rat kauft von v. Steinberg das Unterholz am Sehlberg (Gildeweg über dem Waldstadion)
- 1396 In einem Vertrag genannt: "salinae", "dat solt to Detvorde", "dat solt", bis ins 16. Jahrhundert
- 1410 Erwähnung der alten Frankfurter Heer-/Handelsstr. (F - HH/HB) in einem Vertrag zur Sicherung des Landfriedens, durchquert Lamme und Flecken Hannover, Hildesheim, Marienburg, Egenstedt, Sonnenberg, Roden (nahe Gaststätte Waldfrieden), Gehlenbachtal, Burgberg, Tidexen, Kurmittelhaus, Salzdetfurth, Bodenburg, Lamspringe, Gandersheim, Northeim, Göttingen
- 1413 Letztmalig Nennung der von Steinberg als Besitzer von Pfannen
- 1422 Tidexen und Kloster Lütgenrode von Hildesheimern zerstört
- 22.2.1424 Pänner erhalten Grund/Boden f. Ackerbau - 9 Jahre Pacht vom St. Godehardischen Klostergut - zerstörtes Dorf Lütgenrode, immer wieder bis 1592
- 1424 Erwähnung von 1 Mühle, Detfurth Pfarrer, beim unteren Tor, heute Kurmittelhaus/Solbad
- 1425 Weitere alte Handelsstraße entlang der heutigen B243, Hildesheim, Wesseln, Bünte, Nette, Bockenem, Halle, Nürnberg
- ~1430 Bau der Kapelle St. Georg, im Wehrturm mit Seitenaltären und Friedhof
- ~1440 Salzträger und Fuhrleute bringen das Salz bis Hannover, Braunschweig, Alfeld, Göttingen, Holzminden und Carlshafen. Hildesheim ausschließlich
- 13.4.1436 Urkunde mit ältestem bekannten Ratsiegel
- 1436 Erwähnung einer öffentlichen Badestube am Markt und einer Schäferei
- 23.4.1445 Weihe der älteste Glocke der St. Georgkirche, angeschafft durch Bürgermeister Slüter
- 1446 Abkauf der letzten Rechte zur Salzgewinnung von Ritter von Steinberg durch den Rat, Salzpännergilde entscheidet selbständig im Holzgericht
- 1400-60 Bezeichnungen "stad Detferde" und "stad Soltdeiverde"
- 1473 Burg über Salzdetfurth (? Fachwerkbau auf Steinsockel) wird zerstört, nahe "Burgquelle" (Flurstück "Bode")
- 1473 Dorf Lütgenrode, östlich von Wesseln, diesseits des Rhoden am Gehlenbach, 1268 erstmals erwähnt, wird zerstört.
- 1474 Bezeichnung "villa salis prope Detferde"
- 1472-1494 Rat steht finanziell gut dar und entleiht mehrmals Gelder ans Haus von Steinberg
- 1492 Salzsieder erwerben das Ackerland von Lütgenrode vom Lehnsherren, Godehardikloster Hildesheim, für 1600 Goldgulden und jährlich 8 Fuder Salz und 2 gute Hasen
- 1521 Ein Ritter von Steinberg hilft Luther, sich auf der Wartburg in Sicherheit zu bringen
- 1523 Zerstörung Nachbarorte, Übernahme Ackerflächen, Plünderungen in Salzdetfurth, die zu v. Steinburg hielten, durch Hildesheimer
- 13.05.1523 durch den Frieden zu Quedlinburg geht der Flecken an das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel, des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg

- 1523 Flecken untersteht dem Gericht Winzenburg (Freden)
- 1525 1578 Einwohner bewohnten 103 Reihenhäuser
- 11.09.1528 Trennung von der Kirchengemeinde von Detfurth, Umbau der Kapelle St. Georg zur Pfarrkirche durch Bischof aus Hildesheim
- 21.12.1528 Anstellung des Bertram Soltmann in der Georgskapelle als Pfarrkirche
 - 1534 Soltmann stiftet ein Vermächtnis von Brauttafelgeldern für eine ehrbare Jungfrau aus Salzdettfurth (600 Pfund)
 - 1539 Soltmann stiftet erneut ein Vermächtnis für die Aussteuer armer Bräute aus Salzdettfurth, Brüggen, Neustadt (600 Pfund)
 - 1542 Befreiung des Landes von Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig, Weg frei für Reformation in Goslar, Alfeld
- 31.10.1542 Reformation hält in Salzdettfurth Einzug. Erster evangelischer Gottesdienst in der St. Georgskirche
- Sept. 1545 Herzog Heinrich d.J. erobert sein Land zurück
 - 1550 Bau der Steinbergsche Mühle, ab 1605 Witwensitz
 - 1552 Schwan von Steinberg ließ sich vom Herzog aufs neue mit Salzdettfurth belehen
- ab 1560 Nieder-/Plattdeutsch wird vom Hochdeutsch abgelöst
 - ~1567 Tod Bertram Soltmanns
 - 1568 Visitation der Kirche durch Herzog Julius persönlich
 - 1569 Soltmännchen in der Fleckenmauer am oberen Tore (bei der heutigen Sparkasse), dann am alten Ratshause, ab 1959 an der St. Georgskirche
 - 1574 Protestantischer Pfarrer Johann Denecke wird Pfarrer an der St.-Georgskirche
 - 1578 100 Familien, 500 Einwohner, 2 verschließbare Tore, 7 Brücken (Stege)
 - 1587 13 Ackerleute bewirtschaften 24 Halbhöfe, 8 Bürger pachteten 17 Morgen Kirchenland, 11 Bürger machten 10 Morgen Tidexer Feldmark urbar (und mussten dafür als "Rottleute" 3 Himpten Korn vom Morgen abgeben)
- 30.3.1592 Abkauf des Ackerlandes auf dem Roden vom Godehardkloster Hildesheim, gegen die Summe von 1600 Gulden, jährlich 8 Fuder Salz und 2 Hasen
 - 1597 Zugehörigkeit zu Fürstentum Braunschweig
 - 1602 Bau des ersten Rathauses (1605 abgebrannt)
 - 1605 100 Feuerstellen / Häuser
- 27.6.1605 Großbrand, fast der gesamte Ort, beginnend auf dem Boden eines Wirtshauses
 - 1606 Wiederaufbau Forsthaus und Steinbergsche Mühle
 - 1628 Reichskammergericht beschließt Herausgabe des großen Stifts von Herzog Braunschweigs an Bischof von Hildesheim, u.a. auch Flecken Salzdettfurth
- 1.1.1630 Bischof ergreift Besitz vom Hause Winzenburg, zu dem Salzdettfurth gehört. Katholische Messen werden wieder gelesen
 - ~1630 Älteste noch vorhandene Karte (Tusche-Zeichnung) des Lammets wird erstellt
- 11.8.1641 Einfall der Kaiserlich-römischen und schwedisch-lutherischen Truppen in Bodenburg, Zerstörung der Bodenburg
 - 1643 Goslarscher Rezess: Großer Stift wieder an Bischof abgetreten. Bischof gibt 70 (Adel) /40 Jahre (Volk) Frist zur Überlegung der rel. Zugehörigkeit
 - 1648 Neubürger siedeln an als Salzträger, Fuhrleute, Boten, Forstarbeiter, Musikanten, kleine Handwerker - stellen bald die Mehrheit im Flecken
 - 1652 Prangereisen am Rathaus wird von den Pfännern abgerissen und nach einem Gerichtsprozess wieder aufgehängt, aber nicht mehr verwendet
 - 1679 Erwähnung einer Lateinschule, neben der Kirche angesiedelt
 - 1690 Neue Mühle gebaut von den Steinen der Tidexer Kirche
- 8.6.1695 Großbrand, am Mittwoch nach Hagelfeiertag, 16 Tage nach Pfingsten. Zerstörung St-Georg-Kirche, Pfarrhaus und des gesamten Ortes, Steinbergsche Mühle unversehrt. Herren von Steinberg versenden große Bittschreiben an alle Obrigkeiten mit der Bitte um eine Beisteuer.
 - 1697 Anschaffung der großen Glocke (h) der St. Georgskirche - Si deus pro nobis, quis contra nos! (Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein!), 148 cm, 2200 kg, gegossen von Jobst Heinrich Lampe in Hildesheim
 - 1698 Feierliche Wiederinbesitznahme der seit mehr als 100 Jahren von Salzdettfurth genutzte Ländereien in und am Rhoden bei Detfurth durch das Kloster St. Godehard.
 - 1699 Anschaffung der Stundenschlagglocke (gis) der St. Georgskirche
 - 1700 Wiederaufbau St. Georgskirche im gotischen Stil
- ca. 1700 Steinbergsche Mühl ist Brauerei, Braumeister Johann Eilhardt Sumpf braut Braunbier (Broyhan)
 - 1701 Erlöschen der Seitenlinie des Grafen- und Rittergeschlechts von Steinberg, derer von Bodenburg-Bornhausen, mit Stammsitz in der Bodenburg auf/neben dem "Rhoden", der alten Thingstätte der Ostfalen, am Burgberg. (Neben 2 weiteren Linien: den Wispensteinerh und derer von Bodenburg-Brüggen, mit insgesamt 11 Grafschaften)
 - 1702 Abkommen zw. Königreich Hannover u. Fürstentum Hildesheim: nur das Salz der Salinen Heyersum, Rhüden und Detfurth dürfen eingeführt werden
 - 1704 Erste Turmuhr an der St. Georgskirche
 - 1712 Einweihung St. Georgskirche, Barocker Altar in St. Georgskirche, gestiftet von Johann Eilhardt Sumpf
 - 1713 Erweiterte Kirchenfenster der St. Georgskirche eingefasst mit Steinen von der Burg
 - 1715 Einbau der Henning Henke Orgel aus der Lambertikirche (Bj. 1590) in der St. Georgskirche
 - 1717 Anschaffung der mittleren Glocke (e) der St. Georgskirche, 132 cm, 1100 kg, mit Arabesken und Engelsköpfen, Glockengießerei Thomas Riedeweg Hannover
- 1727-32 Hannoversche Regierung verbietet die Einfuhr von Salz aus dem Hildesheimer Lande
- 1.1-5.5.1730 Kaiserliche Dragoner wurde in Salzdettfurth einquartiert
- 24.11.1733 Großbrand

- 27.5.1738 Hochwasser, zw. 18-19 Uhr, (3 m über der Straße, 14 Todesfälle, Schäden: 178 zerstörte Gebäude, 16 Kothlen, 3 Solebrunnen, alle Brücken, alle Salzvorräte) durch Unwetter, Hagel zw. Lamspringe und Petze.
- 1744 Bezeichnung als "Alecfurdi Saledetforde" in kirchlicher Karte
- 1744 Anschaffung der kleinen Glocke, 100 cm, ("kommt zu diesem heiligen Ort, kommt zu hören Gottes Wort, Denkt an jedem Glockenschlag, Gottes Geist euch Nacht und Tag, Stets aufrichte, leite, führe, Und dabei das Salz regiere")
- 1746 Bau des ersten Gradierwerkes "Kleine Salzgarten" ("Leckewerk" = Gradierwerk)
- 1746 Wasserrad "Kunst" mit Pumpengestänge zum Gradierwerk, inkl. Stauwerk (an der Lamme beim heutigen Kurmittelhaus) (eventuell erst 1768)
- 1746 Anklage der Neubürger gegen die Pfännerngilde über die Verwendung von Gemeinholzungen zum Salinen Bau, Streit endet 1841 durch einen Rezess
- 1748 33 Kothlen mit einer Pfanne. Je Pfanne 16 Stränge (33*16 = 528 Stränge, ein bleibendes Maß)
- 1748 Verwendung von nur noch qualitativ hochwertigeren Solequellen
- 1749 Bau 2tes/3tes Gradierwerk + Pumpenhäuschen
- 1749 Entstehung von Salzsiedekoten in ehemaliger Detfurther Mühlenwiese
- 1750 Ziegeldächer ersetzen Strohdächer
- 1757 Erst die Hessen, dann die Franzosen belagern den Flecken - Kontributionen, Erpressungen, Kriegsführen belasten
- 1758 Preußen (als Befreier) belagern den Flecken und verlangen von den Hildesheimer Landständen 100.000 Gulden
- 1759-62 Braunschweiger und Hannover belagern den Flecken
- 1761 Bodenburg steht im Zentrum der Truppenbewegungen
- 1768 Bau eines wasserbetriebenen Pumpwerks bei den Gradierwerken, zuvor per Hand, später elektrisch
- 1769 2 Mühlen: Ludewigsche Zehntmühle im Gehlenbachknick, und Mühle im Pfarrgarten Salzdetfurth (am Platz des Kurmittelhauses)
- 1774 Lamme wird nicht mehr Straße genutzt
- 1778 Frankfurter Handelsstraße im schlechten Zustand, teilweise von großen Fuhrwerken nicht zu befahren, Umweg über Wesseln durch Lamme
- 1791 Reparatur der Chaussee durch Mittel der Landesregierung. Reparatur der Mauern und Brücken der Lamme ist Sache der Salzsieder
- 1792 Mahlzwang aufgehoben, freie Wahl der Mühle
- 1793 Freiherr von und zu Stein in Heinde getraut
- 20.7.1794 Großbrand (nördliche Seite des Fleckens) durch Blitzschlag, Siedkothlen zerstört, Zusammenschluss der Besitzer
- 1795 Reichskammergericht zu Wetzlar: 1/5 des Ober-/unterholz zu Sehlen, Süll-/Sothenberg sind vom Baron Ernst von Steinberg an Pfänner abzufinden
- 1795 Häuser werden zugunsten von Straßen zurückgesetzt und begradigt
- 1798 182 Wohngebäude
- 1750-1800 Gemeinsamer Betrieb der Koten, Verlegung der Kote außerhalb des Flecken auf die Mühlenwiese, Genossenschaften der Pfänner
- 1807 Salzdetfurth gehört zum Königsreich Westfalen, bekommt einen Bürgermeister und gehört mit Hildesheim zum Departement Oker
- 1807 Währung wird französisch, Heeresdienst für alle 20-25 Jährigen, Teilnahme an Napoleons Feldzügen, Heerespflege
- 1807-1813 Französische Besatzung investiert mehr in den Straßenbau
- 1809 Hochwasser
- 1812 Errichtung der (alten) 1. Saline (Mehrere kleine Pfannen, Häuser nebeneinander, an der Stelle der heutigen Salinenstraße, östlich von der (neuen) 2. Saline)
- Okt. 1813 Königreich Hannover übernimmt Herrschaft über das ehemalige Stift Hildesheim, der Flecken gehört zum Amt Winzenburg
- 29.6.1814 Hochwasser (6 Todesfälle, 30 Häuser, 11 Pfannen und 4 Solequellen zerstört, 1 Gradierwerk weggespült)
- 24.7.1814 Landesweit Friedensfeiern, in Salzdetfurth vom Hochwasser geprägt
- 1814/15 Landwehrbataillon in Salzdetfurth, Alfeld, Lamspringe, Dassel untergebracht
- bis 1815 Schänke (heute Hotel Kronprinz) dient als Rathaus
- 1821 191 Wohngebäude, 1050 Einwohner
- 1821-36 Rückkehr zum Steinbergschen Patrimonialgericht
- 1824-54 Umsetzung des Gemeinheitteilungsgesetzes für Wald-/Ackerflächen und des Ablösungsgesetzes über Reallasten, Erbzinsen, Dienstleistungen
- 1828 Post fährt von Hildesheim über Salzdetfurth zum neu eingerichteten Postamt Lamspringe, sonntags und mittwochs
- 1829 Einweihung des Friedhofs auf der Biewende, heute Bürgerpark. Letzte Bestattung 1919.
- 1835-56 Verbot der Einfuhr und der Durchfuhr von Salz ins Herzogtum Braunschweig. Sehr starke Einschränkung für den Salzhandel des Fleckens, Konkurrierende Salinen aus Salzderhelden und Rhüden waren nicht betroffen.
- 1835-56 Salzpreis fiel für 1 Zentner von 1 Taler 22 Groschen auf am Ende bis 20 Groschen
- 1836 Patrimonialgerichtsbarkeit von Herrn v. Steinberg aufgehoben, bis dahin tagte das Landgericht im Ratskeller
- 1.4.1838 Fahrpost des königlichen Postamtes zwischen Groß-Düngen und Lamspringe
- ~1840-1852 Salzpffännergilde stellt für Koten/Pfannen/Solebrunnen die Ablösen bei Klosterkammer, St. Georgskirche, Pfarramt Bockenem, Steinbergschen Gut
- 1841 Urteil über die Nutzung der Holzungen. Die Anzahl 178 an private Bürger der Reihenhäuser bilden fortan die feste Grundlage für alle kommenden Umlagen. Rund 150 Morgen großes gemeinsames Grundbesitz, fast alles Wald, wird bis 1904 von der Fleckengemeinde als "2/5-Kasse" gesondert verwaltet. Geht später in die Reiheneutegenossenschaft auf.
- 1/5 für öffentliche Bauten der Pfarre, Schule usw. und 2/5 für die Saline/Gilde
- 1842 Armenverordnung erlassen – Rückgang des Salinen Gewerbes

- 1844 Großbrand (Im Winkel, Gartenstraße)
- 1845 245 Schüler, 97 auf der großen, 127 auf der kleinen Schule
- 1846 Gründung Männergesangsverein Eintracht
- 1848 Revolution verlief im Flecken unblutig. Allein freies Laub- und Holzholen aus den Steinbergschen Wäldern verlangt
- 1848 217 Wohngebäude
- bis 1850 Landgericht in der "Schänke" (im Ratskeller, heute Hotel Kronprinz) abgehalten.
- 1850-89 Landgericht im Forsthaus bei der Steinbergschen Mühle
- 1850-19xx Heiratsmarkt in der "Schänke" (heute Hotel Kronprinz), später Kursaal Terasse, am 2ten Pfingsttag
- 1850 Rückgang Salzgewinnung (Konkurrenz liefert per Eisenbahn, große Salzvorkommen in Stassfurt und Lüneburg, Preisentwicklung Heiz-Holz, Salzsteuer), Erste Ideen der Heilbäder
- 1852 Ende des Weiden in den Forsten, Übergang zur Stallfütterung
- 1853 Neues Verfassungsstatut der Hannoverschen Regierung ermöglicht Erwerb des Bürgerrechts (inkl. Aktives/passives Wahlrecht) für Neubürger
- 1854 Armenverordnung revidiert, Zusammenschluss der kirchlichen und bürgerlichen Armenpflege
- 1855 Königliches Amt erließ Straßenpolizeiordnung
- 1855-62 Die Lamme wird mit Mauersteinen gefasst
- 1855 Post fährt von Hildesheim über Salzdettfurth nach Lamspringe, nun täglich, Porto 10 Pfennig, Landbestellungen 6 Pfennig mehr
- 19.12.1856 Gründung Badegesellschaft (Förster Götting, Apotheker Georg Langerfeld(t), Kinderarzt Dr. Ulrich) Unter letzten hannov. König Georg V. (der blinde). Bürger zeichneten Aktien der Gesellschaft. Grundkapital 3500 Taler
- März 1857 60 Bürger beteiligen sich mit Aktienanteilen, zumeist 1 Aktie, an der Gesellschaft
- 1.4.1857 Fleckengemeinschaft verpachtet an Bädergesellschaft das Gebiet Schenkebrink
- 1856/7 Bau Badehaus, zunächst Mittelbau, 4 Holz-Wannen auf dem "Schenkebrinke" (Schenkebrink)
- 1857 835 Einwohner
- Mai 1857 Erste Badesaison
- 27.5.1857 Salzflecken Salzdettfurth erhält Ehrentitel "Bad"
- 27.5.1857 Eröffnung Solbad / Badehaus (Geburtstag des Königs von Hannover, Georg V.)
- 19.12.1859 Badegesellschaft mit höherem Grundkapital (3500 Thaler) gegründet. König von Hannover gewährte eine jährliche Beihilfe von 100-150 Thaler aus der Generalkasse
- 1859 Gründung Männerturnverein SV Eintracht
- 1860 Verbot der Waldhude (Viehhüten im Walde), zum Schutz des Waldes
- 6.7.1860 Flecken Status, Gildeherr bei Fleckenverwaltung nicht mehr berücksichtigt, Unterschiede des Bürgerrechts aufgehoben
- 1865 218 Kurgäste, 2148 Bäder
- 1866 Salzgewinnung in anderen Regionen durch Bergbau-Abbau, Zugverbindungen und ohne Erblasten deutlich wirtschaftlicher
- bis 1866 Erwerb des Bürgerrechts durch Zahlung von 10 Taler
- 1867 Die fünf Brunnen des Ortes, bisher Privatbesitz, werden Gemeindeeigentum
- 1868 Nur noch 12 Pfannen und 600 Salz-Körbe im Betrieb
- 1868 Nach Gemeinheitsteilungen, Abschluss der Verkopplung, erhält der Flecken ca. 852 Morgen
- 1868 Erweiterung des Badehauses von 4 auf 8 Wannen. Neu angeboten: Fichtennadel u. Dampf-Inhalationsraums, Molken- u- Kräuterkur, elektro-magn. Heilinstitut
- 1868-1886 Die Straße im Nordteil wird gepflastert, das letzte Stück war die Mühlenstraße
- 1868 Bau (erster) Kursaal mit Terasse und Musikpavillon, an der Stelle der Waldlaube
- 1868-1870 Ständige Investitionen (u.a. in Aussichtspunkte Welfenhöhe, Emilienhöhe, Hammersteinhöhe, Ruhebänke, Wanderwege) und Steuern brachten den Aktionären der Bade-AG keine Dividende, ein Auszahlung finanziell nicht möglich, Aktionäre ziehen sich zurück
- 1871 Restaurateure Kösel und Stoffregen aus Hildesheim übernehmen das Badehaus, Inventar und die gering wertigen Aktienanteile
- 1871 Posthilfsstelle in der Gartenstraße 2
- 1871 219 Wohngebäude
- 1871 Bahnstrecke Hildesheim - Vienenburg
- 1871 Kurkapelle gegründet
- 1872 14 zusätzliche Wannen durch Anbau von zwei Seitenflügeln an Badehaus
- 1872 Promenadenwege/Allee vom Badehaus zum neuen Kursaal, der anstelle der Waldlaube gebaut wurde, mit Musikpavillon
- 1872 4x täglich Post- / Omnibus Verbindung (Hildesheim - Bockenem) von Groß-Düngen (Halt der Bahnstrecke Hildesheim-Vienenburg) aus
- 1873 Tiefenbohrung, Suche nach gesättigtere Sole
- 1873 1200 Einwohner, 2 Schulen, 2 Lehrer, 200 Kinder, 253 Kurgäste
- 1880 Erwerb Völlner'sche Haus durch Kösel/Stoffregen (Standort heutiges Gildehaus), Tod beider Herren
- 1881 Kochsalzgewinnung 10164 Zentner/Jahr
- 31.8.1881 Gründung Verein für die Kinderheilanstalt, Eröffnung der "Heilanstalt für skrophulöse Kinder"
- 1./21.7.1881 5+12 Kinder aus Hannover zur Pflege über den Sommer im Heim, Gartenstr. 9, gemietet
- 1881 Ernennung der ersten Ehrenbürger: Apotheker Langerfeld und Förster Götting (für Gründung des Vereins, des Bads)

- 10.11.1882 Grundsteinlegung Kinderheilanstalt (später "Hildurheim") für 80 Kinder
 - 1882 53 Kinder zur Pflege über den Sommer im Heim
 - 1883 108/120 Kinder zur Pflege über den Sommer im Heim
 - 1883 Bau der Straße zwischen Detfurth und Salzdetfurth
 - 1884 3 Sole-Brunnen, 11 Pfannen, 3 Gradierwerke
- 25.5.1884 Eröffnung Kinderheilanstalt (später "Hildurheim")
- 30.9.1884 Verein für die Kinderheilanstalt wird gegründet
- 30.11.1884 Verein für die Kinderheilanstalt erhält durch Allerhöchsten Erlass das Korporationsrecht
 - 1884 jährlich 4x 30-tägige Kurperioden (für 200 Kinder) möglich
 - 1884 Feste Ufermauern der Lamme
- 26.5.1885 Eröffnung Einweihung 1. Schlafbaracke, Anbau Kinderheilanstalt
 - 1885 510 Kurgäste
- 24.5.1886 Eröffnung Einweihung 2. Schlafbaracke, Anbau Kinderheilanstalt
 - 1886/7 Neugegründete Aktiengesellschaft übernimmt Badehaus, Vorstand Diekmann/Grothe, später Gewecke/Schneider
 - 1887 320 Kinder aufgenommen
 - 1887 Isolierhaus, Anbau Kinderheilanstalt
 - 1887 Gründung Verschönerungsverein (heute Kultur- und Verschönerungsverein, KVV)
 - 1887 Gründung Schützengesellschaft Salzdetfurth e.V.
 - 1887 Erwerb Nachbarhaus zum Völlnersche Haus, Steinborn'sches Grundstück
- 1887-1892 Neueinrichtung Badehaus
- 1887-1892 Kurgarten, Spazierwege, Spielplatz am 1. Gradierwerk angelegt
- 1887-1892 Erweiterung des Kursaals um Lese-, Damen und Spielzimmer
- 1887-1892 Bergwanderwege vermehrt und verlängert
- 1887-1892 Sool-/Mutterlaugebäder kosten 13 Mark/Dutzend, Kurtaxe 9 Mark/Person und Aufenthalt
 - 1888 Bau Logierhaus (Logirhaus) als Sommerhaus für Badegäste, heute Gildehaus, auf Grundstück Steinborn'sches und Völlner'sches Haus
 - 1889 "Schänke" (heute Hotel Kronprinz) geht in Besitz von Heinrich Fäsing
 - 1889 582 Kurgäste, 5700 Bäder
 - 1889 Gründung Aktiengesellschaft für Bergbau und Tiefbohrung in Goslar (Später "Kaliwerke Salzdetfurth AG")
 - 1889 Neue Turmuhr
 - 1889 Verschönerungsverein stiftet 7 Straßenlaternen, Petroleum betrieben, die ersten der Stadt
 - 1890 Schwester Hildur Freiin Marschalck von Bachtenbrock wird leitende Diakonissen in Kinderheilanstalt
 - 1890 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr durch Apotheker Ritter
 - 1890 835 Einwohner
 - 1890 Beginn der Pflasterung durch die Gemeinde, vorher Pflicht des Anliegers bzw. der Pflasterkassen
- 5.6.1890 Salzgewinnungsvertrag zwischen AG für Bergbau und Tiefbohrung und Grundeigentümern (Förderzins)
- 4.6.1891 Salzgewinnungsvertrag zwischen AG für Bergbau und Tiefbohrung und Salzpännergilde
 - 1891 Bau neues (3., nach "kleinem" und "großem") Schulhaus, mit 2 Klassenräumen und einem Zimmer für den 2ten Lehrer, an der Westseite. Weiterer Lehrer eingestellt, der Wohnraum in der kleinen Schule erhielt.
 - 1892 850 Einwohner
- 13.04.1892 Erste Probebohrung in der Feldmark zwischen Wesseln und Detfurth, nahe der Straße, bis 693 m Tiefe, kein Erfolg
 - 1892 Logierhaus Saison: 16.5.-15.8. eines Jahres, 6-9 Mark pro Zimmer und Woche
 - 1892 Omnibus Verbindung Gr.-Düngen-Bad Salzdetfurth für 40 Pf., Wagen für 2,5 Mark
- 15.7.1893 Zweite Probebohrung an der Stelle von Schacht I, Erkundigung des Kalivorkommens, bei 625 m 17 m hoch Sylvinit mit 67-75 % Chlorkalium
 - 1893 Badehaus verpachtet an Hotelier Heinrich Fäsing
 - 1894 Einweihung neues Badehaus in Kinderheilanstalt (10 Wannen) mit Speisesaal
 - ~1895 1000 Kurgäste, Vorführungen aller Art, Vorlesungen, Ausflüge, Vereinesangebote, 10 köpfige Kapelle zur Unterhaltung
 - 1895 Wasserversorgung wechselt von 5 öffentlichen und weiteren privaten Brunnen auf eine Hauptwasserleitung zur Hunsebuschquelle
 - 1895 212 Wohngebäude
- Jun 96-Okt 97 Kaliwerk, Abteufarbeiten für Schacht I, am Tidexer Ortberg, Teufe 920 m
 - 1896 Erste feste Brücke über die Lamme, bei der St. Georgskirche
- 18.9.1896 Verkauf der Aktienanteile des Badehauses an Hotelbesitzer Heinrich Fäsing
 - 1896 Erneuerung des Badehauses, Dampfkessel Heizung, Solepumpen
 - 1898/99 Teilabriss "Schänke" und Umbau/Erweiterung zum Kurhotel "Zum Kronprinzen"
 - 1898 Fußsteige erhalten Klinkerpfaster

- 1898 Gründung Bergmannsverein "Glückauf" Bad Salzdetfurth
- 1899 Rundbau am Badehaus als Inhalationsraum in Betrieb genommen
- 1899 Beginn der Salzgewinnung über Schacht I
- 1899/1900 Bau neues Haupthaus, Umbau altes Haupthaus, Kinderheilanstalt
- 1900 1875 Einwohner
- 1900 Mehr als 1000 Badegäste im Jahr
- 1.7.1900 Umzug der "AG für Bergbau und Tiefbohrung Goslar" nach Salzdetfurth und Umbenennung in "Kaliwerke Salzdetfurth AG"
- 1900 Erschließung der Trinkwasserquelle am Sothenberg
- 1900 Bau des Bahnhofs, der Bahnstrecke (nach Sprengung) nach Salzdetfurth
- 1900 Erstes Kaiserliches Postamt, im Gildehaus
- ~1900 Elektrische Straßenlamper ersetzen 7 Petroleumlampen, inkl. angestetem Laternenanzünder
- 8.10.1900 Halt des ersten Zugs am Bahnhof Bad Salzdetfurth und Bodenburg, von Groß-Düngen kommend
- 7.11.1901 Eröffnung der Strecke Bodenburg - (Sibbesse - Gronau) - Elze, Almetalbahn, 23 km,
- 1.10.1902 Eröffnung der Strecke Bodenburg - (Sehlem - Harbarnsen - Graste - Lamspringe - Gehrenrode) - Bad Gandersheim - Kreiensen, 22 km
- Mai 1901 Eröffnung Chlorkalium Fabrik
- 1901/02 Wasserleitung im Ort
- 1902 Fast 2000 Einwohner, 4 Lehrer, 5 Schulklassen, 260 Kinder, 600 Badegäste
- 1902 Kinderheilanstalt/Hildurheim ganzjährig geöffnet, 600 Pflegekinder jährlich
- Ostern 1902 Gründung einer Privatschule, Im Winkel 1, Lehrerin Fräulein Hahn, 8 Schüler
- 1902 Rat besteht nun aus 12 anstatt 6 Bürgervorstehern
- Sep. 1902 Gründung der Reihenleutegenossenschaft, auf Ersuchen des Landrats des Kreises Marienburg
- 1903 Bau der 2. Schule (am Platz der 1. Schule, bzw. leerstehende Contorhaus), ab 1913 Rathaus, ab 1987 Museum
- 23.03.1904 Reihleutegenossenschaft (der 178 Reihleute) gibt ihre erste Satzung bekannt
- 1904 Umzug des Kaiserlichen Postamts in ein Haus des Kaliwerks
- 1904 Erscheinen 1. Jahrgang "Anzeiger für Bad Salzdetfurth", "Salzdetfurther Bade-Zeitung"
- 1904-1945 Bahn unterstellt der Eisenbahndirektion Kassel, ab 1945 Eisenbahndirektion Hannover
- 1905 Erweiterung der Privatschule, nun An der Lamme 4, bis 1910
- ~1905 Erschließung der Trionkwasserquelle am Süllberg
- 02.04.1906 Bauantrag zum Waldhaus von Schwester Hildur
- 1906 Wasserleitungen angelegt: Wasserbecken am Sothen- und am Sülberge
- 1.7.07-1909 Abteufen Schacht II, 700 m entfernt zu Schacht I, Teufe 720 m, Durchschlag zu Schacht I am 18.04.1909
- 1907 Heizung in die St. Georgskirche, Betglockenschlagwerk Fa. Weule-Bockenem, elektrische Beleuchtung
- 02.08.1907 Eröffnung Waldhaus
- 1908 Strom vom Kaliwerk in den Ort
- 1908 Beginn Waldhaus als Heim für erholungsbedürftige Mädchen/Frauen ab 14 J.
- 09.02.1909 Hochwasser nach langem Frost, Schnee und schnellem Tauwetter. Stieg bei der Starße "Oben vor dem Tore" 1 m über das Straßenniveau.
- 1909 Abriss altes Salinenhaus nach Brand einer Pfanne
- 1910 Bau neue Saline, eine (anstatt mehrere) große Pfanne nebst Darre und Mühle, erstmals Kohle-betrieben, Betrieb mit Sole aus Berieselung der Steinsalt Halden des Kali & Salz Betriebs
- 1910 Anpflanzung von Arkazienbäumen an der Hauptstraße
- 1910 Erstes Auto, roter Adler, im Ort, gefahren von Kur- und Badearzt Dr. med. Sanitätsarzt Lorenz Wahle
- 14.06.1910 Gesamte Ort besitzt elektrisches Licht. Fleckengemeinde schließt Stromvertrag mit Kaliwerk. 110 Volt AC, max 55 kW (bis zum 2. WK)
- 1911 Letzter Namensträger des Geschlechts von Steinberg verstirbt auf Schloss Brüggen: Königlicher Kammerherr Graf Ernst Friedrich von Steinberg-Brüggen
- ~1910 Radioempfang mit Kopfhörern, im Kaiserhof
- 1912 Erstes Kino, im Kaiserhof
- 1912 2040 Einwohner
- 1912 Verkauf Hotel Kronprinz an Hotelier König aus Bad Harzberg
- 1913 Bau der 3. Schule, "Mittelschule", heute Rathaus, vor dem Tore, auf der Biewende
- 1913 Rathaus zieht in die 2te Schule
- 1913 Prinz Oskar von Preußen, 5. Sohn Kaiser Wilhelm II., besucht das Berkwerk
- 1913 Erhebung einer Kurtaxe
- 18.10.13 Friedensfeier anlässlich 100. Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig
- 1913-1915 Abteufen Schacht III, Seilfahrts- und Einzieh-Wetter(Luft)schacht, Teufe 828 m (1962: 955 m, 1984: 980 m), Durchschlag zu Schacht I und II
- 04.07.1914 Erwerb Knabenhaus in der Villa Pöthe (Haus Sonnenblick), mit 28 Jungs

- 1914 300 der 2300 Bürger zum Wehrdienst einberufen (am Kriegsende 94 Gefallene/Vermisste)
- 1914 Umzug des Kaiserlichen Postamts in die Horststraße
- ab 1915 Lazarett im Gildhaus und in der Kinderheilanstalt, Waldhaus
- 1915 Betrieb einer Sole-Badeanstalt von K. Schirmer in der Unterstraße (heute Märländer)
- 1915 Sitzung des Rates erstmals nicht mehr in der Ratskeller/Schänke (Schenke), sondern im Sitzungssaal des neuen Rathauses
- 1915 Drahtseilbahn für Kaliabbau vom Schacht III, Salzberg, über Burgberg und Eichberg/Tidexer Berg zum Ortberg, Schacht I, nur Probetrieb
- ~1915 Abgabe der mittleren Glocke der St. Georgskirche zum Einschmelzen (kam aber zurück)
- 1916 Haus Sonnenblick erworben durch Kinderheilanstalt, Neubau mit Speisesaal, Glasveranda
- 1916/17 Hungersnot, Unterrichtsausfall, Kleidungsangel, Inflation
- 1918 Siebenstufige Volksschule wird 8-stufig
- 1918 Fast 100 Gefallene und viele zivile Opfer durch Unterernährung im 1. Weltkrieg
- 1918 Gründung Fußball-Sparte in der SV Eintracht
- 1918 Heinrich Fäsing verkauft seinen Besitz an Hotelier König
- 12.+19.1.18 Hochwasser
- 1919 1806 Pflegekinder
- 25.10.1920 Einweihung des Friedhofs im Entenphul
- 1920 Hotelier König verkauft (krankheitsbedingt) Hotel Kronprinz an hiesige Grundstücks- und Industrie-Gesellschaft (Kaliwerke)
- 05.02.1920 Hotelier König verkauft Kursaal, Logierhaus und Badehaus an Salzpännergilde
- 1920 Abriss Gradierwerk "Kleiner Salzgarten", 13 m hoch, kein Dach, wegen Baufähigkeit
- 1920 Renovierung Badehaus
- 10.12.1921 Erhalt des Titels "Bad", Erlass des Preußischen Staatsministeriums
- 1921 Salzgarten mit Kinderspielplatz entsteht
- 1921 Ende der Salzlieferpflicht zum Gut Bodenburg
- 1921 Freitreppe und Spielgarten am Kronprinz
- Okt. 1921 Zerstörung Kursaal
- 1921 948 Kurgäste, 9763 Bäder
- 1921 1879 Pflegekinder
- 1922 Bau des Sportplatzes an der Lamme
- 1922 Einweihung Ehrendenkmal 1. Weltkrieg an der St. Georgskirche eingeweiht
- 01.07.1922 Poststempel wechselt von "Salzdetfurth" auf "Bad Salzdetfurth"
- 1922-25 Ausbau der K&S Fabrikanlagen
- 1923 Öffentlichen Trinkwasserbrunnen wurden salzig, versiegten - Anschluss an Trinkwasserquelle von Wehrstedt
- 1923 3 Solequellen
- 1923 2302 Einwohner
- 1923 Inflation: 1/2 Morgen Baugrundstück an der Horststr. für 1 Billion, Wassergeld pro Haushalt für 1000 Reichsmark
- 1923 Pflasterung der Frankfurter Heer- und Handelsstraße, als Notstandsarbeit
- 1924 Badeteich hinter "Neuen Krug" ("Grumbrechts Teich")
- 1924 (erster) Kursaal abgebrannt
- 1924 Neue Gemeindewahl (7 Sozialdemokraten, 5 Bürgerliche)
- 1924-1928 Kaliwerke kommen in den Besitz von 53 % der Salinen-Anteile, Entscheidungen der Salzpännergilde fallen nicht mehr nach Anzahl Aktionäre sondern Anteile
- 1925 Gründung Kur- und Bäderbetriebsgesellschaft m.b.H. (durch Salzpännergilde, Fleckenverwaltung, Stadt Hildesheim, Kreis Marienburg) mit Grundkapital von 450000 Reichsmark
- 1925 325 Wohngebäude
- 1925 487 Kurgäste, 6075 Bäder
- 1925 1954 Pflegekinder
- 25.09.25 Beginn der Kraftpostverbindung Bockenem - Salzdetfurth - Hildesheim, Post Omnibuslinie Bad Salzdetfurth - Ambergau, gefolgt von einer Bahnbus Verbindung Lamspringe - Hildesheim - Hannover. Fahrer August Simon und John Everding
- ~1925 Fläche "Flachsrotten" wird Turnplatz, heute Lammesportplatz
- 1926 Erscheinen 1. Jahrgang "Salzdetfurther Bade-Nachrichten", Amtliche Fremdenliste des Solbades Salzdetfurth, Mai-Oktober, Mittwoch und Sonnabend, 5 Mark/Kurzeit, Druck Theuerkauf Nachfolger, Richard Giesecke, Herausgeber Nordwestdeutscher Zeitungs- und Reklameverlag, Hannover
- 1926 Kaliwerk kommt in den Besitz vom Hotel Kronprinz
- 25.05.1926 Einweihung des wiederaufgebauten (zweiten) Kursaals, durch Kur- und Badebetriebs-Gesellschaft, Schnellbauhaus aus Schweden
- 1927/28 Bau Badehaus ("Moor- und Solbad", Kurmittelhaus) im Pfarrgarten (Architekt Lutz, Hannover) für Solbäder und Inhalationen (1/2 Mill. Reichsmark)
- 18.06.1928 Eröffnung Badehaus (Kurmittelhaus). Angebot: Einzel-Inhalationsapparate für Sole und Medikamente, Pneumatische Kammer, Fango Abteilung, Dusch- und Brauseräume, Unterwasser-Massagen, Dampfbad, Warm- und Heißluftbilder

- 1928 1407 Kurgäste, 10901 Bäder, 2000 Pflegekinder jährlich, 2.600 Einwohner, 160 Katholiken, 300 Pendler nach HI, 204 Schüler + 9 Lehrkräfte in der neuen Schule, 500 in der Belegschaft der Kaliwerke
- 1928 Neue Orgel (Fa. L. Wetzel, Hannover) in der St. Georgskirche, 15.600 Mark, 20 T Mark Spende der Kaliwerke
- 1928 Abriss 1. Badehaus am Markt
- 1928 Eröffnung Tankstelle beim Autohaus Schulze
- 1929 400 Mitarbeiter produzieren 1.300 T Kalirohsalz am Tag
- 1929 Bau der Turnhalle der Mittelschule (seit 1910 ersatzweise im Kaiserhof, aber auch bei Quensen oder im Bergschlösschen), später Feuerwehrgerätehaus
- 1929 Ausstattung der St. Georgskirche mit bunten Fenstern
- 1929 Gründung Vereinigung der Gewerbetreibenden e.V.
- 1929 Bau des Freibads in Bodenburg
- 1930 Eröffnung Freibad in Bodenburg (Spätsommer)
- 31.12.1931 Finanzielle Nöte, Ausstieg aller Partner aus der Kur- und Bäderbetriebsgesellschaft, Bäderbetrieb durch Salzpfännergilde allein, dennoch Insolvenz. Realgemeinde (Salzpfännergilde) übernimmt den Bäderbetrieb.
- 04.01.1932 Hochwasser
- 1932 Ankauf des Geländes hinter dem kleinen Kurpark/Kurmittelhaus durch die Salzpfännergilde. Einrichtung von Tennisplätzen. Wirtschaftsaufschwung lässt Gästezahlen auf Niveau vor dem I. WK ansteigen.
- 1934 Gründung Schachclub Bad Salzdetfurth
- 05.07.1935 Verschönerungsverein und Verkehrsverein gehen zusammen
- 21.10.1935 Zwangsauflösung des Bergmannsvereins
- ~1936 Abkommen der Gilde mit Kaliwerken über Steinsalzabkommen, im speziellen Löseverfahren wird Steinsalz direkt als 27%tige Sole in die Pfanne geleitet. Das Siedesalz war zu grobkörnig, die Konsistenz zu ungleichmäßig
- 1935/36 Bau der Kanalisation im Ort
- 1936 2610 Einwohner
- 1937 Zusammenschluss von Salzdetfurth, Westeregeln, Aschersleben zu "Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG"
- 1937 Kur Saison: Mai-Oktober, Kurtaxe Erwachsene: 10 Reichsmark, Solbad Erwachsene: 1,80 Reichsmark
- 04.07.1937 Einweihung "Haus der Jugend" (Jugendherberge)
- 01.06.1937 Erweiterung der Volksschule um eine gehobene Abteilung
- 1937 Bahnsteige erhalten eine Überdachung
- 05.06.1938 Einweihung des Freibads
- 1938 Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG - Verlegung Hauptsitz nach Berlin
- 14.01.1939 Erstes offiziell genehmigtes Wappen der Stadt
- 1939 Salzpfännergilde wird wieder alleinige Eigentümerin der Saline
- 1939 Auflösung des Vereins für die Kinderheilanstalt, Verteilung des Besitzes
- 1939 2710 Einwohner
- 1939 1900 Saarländer finden im Flecken für ein Jahr Unterkunft - Sie werden im Kaliwerk und in Hildesheimer Betrieben beschäftigt
- 1911-1920 Verkürzung des Gradierwerks an der Lamme-Seite im Kurpark
- 01.04.1940 seit Ostern wird die Volksschule (an der Lamme) zur Mittelschule
- 1941 Salzpfännergilde erwirbt Nutzungsrecht an der Solequelle in der Unterstr. 101
- 17.03.1942 Hochwasser
- 07.04.1942 Abtransport der großen und mittleren Glocke der St. Georgskirche für Kriegszwecke
- 1942-45 Luftschutzmäßige Sicherstellung von Schriftgut, Bildmaterial, Plänen und anderem Kulturgut verschiedener Behörden im Kaliwerk Salzdetfurth und dessen Rückführung
- 1943 Fa. Petrick GmbH zieht mit Produktion teilweise, 1948 komplett von Berlin in den Ort, 600 Arbeitsplätze
- 1944 Einstellung des Bäderbetriebs. Kurpark wurde als Gartenland zurückgegeben.
- 1942-46 Für Soldaten, später Lazarett/Flüchtlingslager: Kinderheime, Bergschlösschen, Gildehaus, Kronprinz, Kurmittelhaus, Haus Sonnenblick, Kursaal
- ~1942-45 Bau eines Bunkers zwischen Salzpflanzerstr. und Kreuzbergtreppe
- 22.03.1945 Luftangriff auf Hildesheim, 2 Bomben auf Bad Salzdetfurth, Göttingstraße
- 08.04.1945 Friedlicher Einmarsch amerikanischer Soldaten. Später britische Besatzung, Beginn der Aufnahme vieler Flüchtlinge
- 1945 Kali- und Steinsalzwerke der Salzdetfurth- und der Wintershall/Burbach-Gruppe geschaffen, Hauptsitz Bad Salzdetfurth
- Jun 1945 Beginn der britischen Besatzung
- Herbst 1945 Wiederinbetriebnahme des Kaliwerks. Marshallplan beförderte den Absatz. Kaufkraft des Ortes kam Betrieb zugute
- 07.10.1945 Gründung der Spielvereinigung "Eintracht" von 1859 aus "Männerturnverein von 1859 Salzdetfurth", "Männerturnverein Eintracht 1898 Salzdetfurth", und "Sportverein von 1918 Salzdetfurth"
- 26.09.1945 Wieder Einberufung des alten Vorstands des Vereins der Kinderheilanstalt, Kinderheim Anstalten waren ausgeraubt
- 1945 4256 Einwohner

- 1946 4868 Einwohner
- Feb 1946 Hochwasser
- 11.08.1946 Wiedergründung des Bergmannsvereins
- 14.02.1947 Hochwasser, übertraf die alten Marken
- 1947 Ernte-Dank: Gemeinsames Geläut der Glocken St. Georgskirche h-e-gis Quartsex-Akkord - nach Abgabe der Glocken im 2. Weltkrieg
- 1947 5218 Einwohner
- 09.04.1948 40 Kinder ersten Kurgäste nach dem Krieg
- 17.08.1948 Stilllegung der Saline - Qualität des Salzes nicht konkurrenzfähig, Kohlepreise zu teuer. Salzpfännergilde bezieht das Salz für alte Kunden von einer auswärtigen Saline.
- ~1948 Gemeindeneuwahlen, nun 17 anstatt 12 Ratsmitglieder
- Nov 1948 Eingemeindungsvertrag mit Wehrstedt
- 11/48-10/50 Bau der Siedlung Wietföhr (mit Geldern des Kaliwerk). 40000 qm, 19 DHH, 23 Häuser, 94 Wohnungen, je 40 m2. je mit Kleintierstall und 300 qm Garten, für 1,25 Mill Mark, 13 Mark/Monat Miete
- 22.08.1949 Großbrand, 9 Anwesen der Oberstraße betroffen, Feuer begann in der Oberstraße 33, Hof Heinrich Mäfers
- 28.10.1949 Regierungspräsident in Hildesheim verfügt die Rechtsfähigkeit des Verein für die Kinderheilanstalt Bad Salzdettfurth
- 09.11.1949 Verein für die Kinderheilanstalt beantragt Veröffentlichung
- 01.12.1949 Stadtrechte, Stadt Bad Salzdettfurth (vom Minister des Inneren, Richard Borowski, überreicht von Hildesheimer Regierungspräsidenten Wilhelm Backhaus), Beginn großer Bauvorhaben
- 15.12.49/51 Stadt kauft für 100.000 Mark Solbad mit Kurmittelhaus und Kurpark von der Salzpännergilde und startet wieder Badebetrieb
- 15.12.1949 Stadt pachtet Kurpark und Gradierwerke von der Salzpännergilde
- 16.01.1950 Selbstverwaltungsschule Niedersachsen bietet Wochenlehrgänge im Kursaal (12.000 Besucher von 1950-59)
- 1950 527 Wohngebäude
- 1950 5650 Einwohner (3006 Ostvertriebene, 2646 Alteingesessene)
- Mai 1950 Mit dem Beginn der Kurbetriebs wird der wieder hergerichtete Kurpark eröffnet, Öffnungszeiten 9-21 Uhr, Berieselung der Gradierwerke nach 10-jähriger Pause
- 1950 Beginn Bau Waldstadion
- 1950 Ehepaar Ehrig nimmt erstmals Kinder zur Kur ins Kindererholungsheim "Haus Sothenblick" auf. Ab 1954 36 Kinder gleichzeitig, 7-8 Kuren zu 5-6 Wochen. Ende 1973, nach mehr als 6000 Kindern aus Berlin
- 11.09.1950 Beginn der Lammeregulierung zwischen Salinenwehr und Kronprinzbrücke. Einzug von Mauerwerk
- 05.08.1951 1. Burgberg Turnerfest (bis ins Jahr 2000)
- 1951 Notarielle Bestätigung von 5 Solequellen/brunnen (St. Georg, St. Bernward, 2x Kronprinz, 2x Salzpännerstr. 3/7)
- 1951 Bau der Siedlung Elsa-Brandström auf dem Dörenberg (mit Geldern des Marschallplans)
- 1951-53 Zuschüttung Mühlengraben in mehreren Abschnitten, zuletzt zwischen den Gebäuden der Marktstraße
- 1951 Elektrifizierung des Ortes, unabhängig vom Kaliwerk
- 12.05.51 Wiedereröffnung Hotel Kronprinz, nach Restauration, Kaliwerke sind Eigentümer, Theunissen Pächter, nun 50 Zimmer mit fließend kaltem/warmen Wasser, Zimmertelefon, Architekten Thiele (Vater/Sohn), Fehrenberg
- Nov. 1951 Baubeginn Volksschule am Papenberg (später Grundschule)
- 01.10.1951 Gründung Hans-Kolbe, Fuba, Funktechnische Bauteile (Hildesheim)
- 19.12.1951 Verein für Kinderheilanstalt wird zur "Milden Stiftung", und "Verein zur Förderung der Kinderheilanstalt Bad Salzdettfurth"
- 1951 Logierhaus geht an Salzpännergilde, nun Gildehaus
- 1951 5871 Einwohner
- 1951/52 Begradigung, Verbreiterung der Lamme auf Höhe der Gartenstraße, als Hochwasserschutzmaßnahme
- 1952 Beginn (versuchsweise, und erfolgreich) Moorbäder, Erwerb von 4 Morgen (4x 2.500 m2) Niedermoor nahe Lottrum bei Derneburg, durch Kurverwaltung
- 1952 6150 Einwohner (3167 Alteinwohner, 1402 aus Schlesien, und weitere Vertriebene, Ausgebombte)
- 1952 1017 Kurgäste, 3660 Kinder, 19066 Bäder
- 1952 ca. 1.100 Mitarbeiter produzieren 3.700 Tonnen Kalirohsalz am Tag
- 1952 19.000 Kurformen/Jahr
- 1952 Stromabgabe 221 kW, 611000 kWh/Jahr, 4 Trafostationen
- 1952 Alle Gebäude an die Kanalisation angeschlossen, zuletzt in 12/1952 die Mühlenstraße
- 1952 Renovierung Kronprinz durch Kaliwerke
- 02.08.1952 Katholisches Muttergenesungsheim hinter der Sennhütte fertiggestellt
- 1953 6247 Einwohner
- 1953 Verbreiterung der Lamme zwischen Kronprinz und Kurmittelhaus von 4 auf 12 m. Wegnahme eines Stücks des Kurgartens
- 06.08.1953 Eröffnung Volksschule am Papenberg (später Grundschule)
- 06.08.1953 Kreisberufsschule zieht ins ehemaligen Gebäude der Volksschule, wo auch die Mittelschule verbleibt
- 01.10.1953 Trennung von Verschönerungsverein und Verkehrsverein

- 07.11.1953 Erste Ausgabe von "Der Heimatbote" Wochenzeitung, herausgegeben von Buchhandlung J. Gude
- 28.11.1953 Gründung Verkehrsverein
 - 1953 Vereinigte Kaliwerke Salzdettfurth AG werden Tochtergesellschaft der Salzdettfurth AG in Hannover
 - 1953 Eröffnung Stadtpark auf dem alten Friedhof (heute Bürgerpark)
 - 1954 Eröffnung Kreissparkasse Filiale
 - 1954 Wasserversorgung durch eigene Quellen nicht mehr ausreichend, Anschluss an Harzwasserleitung der Sösetalwerke (über Hochbehälter Petze)
- Ostern 1954 Eröffnung Martin Luther Kirche inkl. Gemeindesaal und Kindergarten
 - 1954 26658 Kurformen/Bäder
- 14.11.1954 Einweihung des Ehrendenkmal zum II. Weltkrieg
 - 1955 Fuba geht nach Bad Salzdettfurth
 - 1955 Stromliefervertragwechsel von Kaliwerk zu Hastra. Aufbau 220/380 V.
- 21.05.1956 Einweihung Friedrich-Kabus-Turm auf der Welfenhöhe
 - 1956 Hotel Kronprinz wird außen/innen neuzeitlich gestaltet
 - 1956 Gründung Segelfliegergruppe Kaliwerke Salzdettfurth eV
 - 1956 1621 Kurgäste, 4125 Kinder, 47095 Bäder, dank der Entsendungen durch die Landesversicherungsanstalt für die Rheinprovinz in Düsseldorf
- 01.05.1957 Eröffnung der Erweiterung des Kurmittelhauses um einen Moorbadeflügel, (Gäste ab 1.9.1957). Zusätzlich Erweiterung der Eingangshalle, neue Kurmittel, Unterwassermassagen, Ruheräume im Kurmittelhaus, Verbesserung des Kurparks, Verstärkung der Kurkapelle
- 4./5.5.1957 4. Landestreffen der Spielmannszüge, 1.000 Spielleute
- 01.09.1957 Feier zum 100-Jährigen Bestehen
- 25.01.1957 Zusammenschluss von Verkehrsverein und Verschönerungsverein
 - ~1957 Bau Sothenbergschule, als Volksschule
 - 1959 174.000 Kurformen/Jahr
 - 195x-60 Lichterfest zum Saisonende im Kurpark
- 25.12.1960 Einweihung neues Glockenspiel der St.-Georg-Kirche, "Glück auf der Steiger kommt", "Üb immer Treu und Redlichkeit", gestiftet vom KVV
 - ~1960 Kino im Wietföhr
 - 1960 Segelflugplatz am Steinberg bei Wesseln
 - 1960 6886 Einwohner
 - 1960 Kinderheilanstalt hat 345 Betten
 - 1960/61 Bau Katholische Kirche "Zur Heiligen Familie"
 - 1961 Gründung der Fuba Schwesterfirma GETA in Hildesheim
 - 1961 941 Wohngebäude
 - 1961 6731 Einwohner
 - 1962 6283 Kurgäste, 2590 Kinder, 245501 Bäder
- 08.01.1962 Hochwasser
 - jan 1962 Eröffnung Turnhalle am Papenberg
 - Juni 1962 Eröffnung Kleingolfplatz im Kurpark
 - 1962 6939 Einwohner
 - 1962 Stadtratsbeschluss für Bau eines Kurcafes gegenüber Kurmittelhaus
 - 1962 30 Beherbergungsbetriebe (in HI: 24), 541 Betten (544), 301 Betten privat (35), 842 in Summe (579)
- 06.06.1962 Grundsteinlegung für Oberschule an der Bergstraße. Später Sothenbergstraße
- 02.10.1962 Richtfest Schornstein Kaliwerk, 140 m
 - 1963 Abriss des alten evangelischen Gemeindehauses und Einzug in das neue Gemeindehaus
- 21.03.1963 Großbrand bei der Fuba
 - Mai 1963 Richtfest Sothenberg Schule
 - 1963 7018 Einwohner
 - 1963 8760 Kurgäste, danach steil abgesackt
 - 1964 6600 Einwohner
 - 1964 Die Landesversicherungsanstalt Düsseldorf, LVA, reduziert kurzfristig die Belegungsziffer für Kuren um 50 %. Sie wählt die Pensionen selber aus und schreibt deren Ausstattungen vor. Der VVV startet eine Werbekampagne.
- 04.04.1964 Stadt beantragt die Anerkennung als staatliches Heilbad.
- 08.04.1964 2. Volksschule am Sothenberg startet mit 9 Klassen
 - 1964 Altersheim Willig im Wehrmeierfeld
 - 1964 Neubau Kurcafé
- Juni 1964 Neues Pfarrhaus St. Georg Gemeinde

- Jul 1964 Probebohrungen nach Solequellen, für Trinkwasser. Bei Erfolg Trinkhäuschen geplant. (Soletiefe und Solegehalt stellen sich als zu gering heraus)
- Jul 1964 Neuer Springbrunnen St. Georgsplatz, gestaltet von Gartenbautechniker Ewald Kothe
- Herbst 1964 Baubeginn Baugebiet Salzberg
 - 1965 Salzpfünnnergilde und Stadt tauschen Gebiete: 13000 qm des Kurparks gegen Waldstück beim Birkenplatz
 - 1965 LVA Düsseldorf schickt schlagartig keinen Kurgast mehr
 - 1965 Gildehaus kein Gästebetrieb mehr, nur noch Vermietwohnungen
- 01.04.1965 Mittelschule (an der Lamme) wird Realschule
- 11.06.1965 Richtfest Sole-Badehaus Anbau Waldhaus, mit Verbindung zum Haupthaus, 130.000 Mark, 18 Wannen, direkt neben dem alten Badehaus
- 15.09.1966 Einstellung des Personenzugverkehrs zwischen Bodenburg und Gronau
- 11.10.1966 Stadt stellt Antrag auf Beteiligung des Landkreises mittels einer gemeinsame GmbH am Salzdetfurther Bad
- Januar 1967 Fernseh-Umsetzer auf dem Tannenberg in Betrieb genommen, für das erste Fernsehprogramm
- Januar 1967 Kaliwerk wird ans Erdgasnetz angeschlossen
- Februar 1967 Abriss Teil des östlichen Gradierwerks
 - April 1967 Kaliwerk schenkt 5 Volieren für den Kurpark
 - Mai 1967 Gründung der Jugendfeuerwehr
 - Juni 1967 Lammetsingen auf den Kursaalterassen, 12 Vereine, 500 SängerInnen
 - Sep 1967 Übergabe des Sport- und Jugendheimes am Waldstadion an den Stadtjugendring
 - Sep 1967 DRK weiht Stützpunkt in der Salinenstr. Ein
 - Sep 1967 Stadt lässt Salinenstr. 1 und Bergstr. 1 abreißen, um Verkehrslage zu verbessern
 - Sep 1967 Fernseh-Umsetzer auf dem Sothenberg in Betrieb genommen, für das 2te Fernsehprogramm
 - Nov 1967 Kläranlage in den Detfurther Wiesen in Betrieb genommen
 - Nov 1967 Beginn des Baus der Kreissonderschule im "Vorderen Birken"
 - 1967 Schließung evangl. Müttergenesungsheim (Bergschlösschen), Wegfall von 400 Gästen/Jahr
 - bis 1967 Evangl. Innere Mission bekommt insgesamt 268000 Mark Fördermittel für die Kinderheilanstalt
 - 1968 7000 Einwohner, 12 Solequellen, täglich 2 Kurkonzerte
 - 1968 Kurtaxe 15.5.-15.9. 1,15 DM/Tag, Natursolebad 5,- DM, Naturmoorbad 13,- DM
- 03.01.1968 Staatlich Anerkennung/Erklärung zum Heilbad, Natürliche Heilmittel des Bodens + zweckentsprechende Einrichtungen
 - 1968 1022 Wohngebäude (514 Einfamilien-, 289 Zweifamilien-, 209 Drei-/Mehr-Familienhäuser), 2052 Wohnungen, 5880 Personen
 - 1968 7450 Kurgäste, 124025 Übernachtungen
 - 1969 7916 Kurgäste, 114135 Übernachtungen. 0,949 Mill. der 3,937 Mill. Gäste in Niedersachsen fielen auf Kurorte und Heilbäder
- 04.11.1969 Realverbandgesetz, Salzpfünnnergilde orientiert Statuten sich um. U.a. werden traditionelle Vereidigungen der Deputieren beendet
 - 1969 Immer größer werdende Monopolstellung der Versicherungsträger bei Belegungen von Bädern und Kurorten. Gewünschter Bau von Sanatorien (ärztlich betreute Bäder) wird nicht eingesehen und Erfolg angezweifelt. Stärkerer Anteil an ambulanten Tagesgästen als Alternative zu mehrwöchigen Kuren gewünscht und realisiert.
 - 1969 Hochwasser
- 1969-1970 Erschließung Salzberg Baugebiet
 - März 1969 Renovierung Kronprinz und Schänke. Arnold-Betriebe übernehmen Kronprinz
 - April 1969 Freibad erhält Flutlichenanlage und größeren Parkplatz
- 31.12.1969 Der Verein der Kinderheilanstalten stellt Betrieb in allen 3 Häusern (Waldhaus, Hildurheim, Sonnenblick) ein. Mangel an qualifiziertem Personal, Finanzengpass als Gründe genannt. 80 Bediensteten gekündigt
 - bis 1969 Land Niedersachsen zahlte insgesamt 800000 Mark Fördermittel an die Kinderheilanstalt
 - 1970 Abriss Sandvoß Mühle
 - 1970 Erweiterung des Freibades um Liegewiese
 - 1970 Gründung "Kali und Salz AG Kassel" aus Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG und Wintershall AG, weitere Modernisierungsvorhaben
 - 1970 6738 Einwohner, 275 Ausländer, 36 Obdachlose in städtischen Unterkünften
 - 1970 Volkszählung. 0,8 % Land-/Forstwirtschaft, 71,5% produzierendes Gewerbe, 9,8% Handel/Verkehr, 18 % sonstige,(18,4 % Renter). 74, 9 evangelisch, 18,4% katholisch, 6,7 % sonstige. 2280 Privathaushalte, 22,4 % Telefonanschluss, 2,7 Personen/Haushalt
 - 1970 Stromabgabe 2840 kW, 1050800 kWh, 13 Trafostationen
 - April 1970 Umbauarbeiten am Kurcafé im Kurpark
- 01.05.1970 Kurkonzerte, immer mittwochs, freitags und samstags, 15.45-17.45 Uhr
- Herbst 1970 Umquartieren der Minigolfanlage
- Herbst 1970 Wassertretbecken im Kurpark
- Herbst 1970 Vorplatz vor dem Kurcafé soll Tanzfläche, Brunnen und Schachbrett erhalten
 - 1970 Fusion der Bergbaubetriebe der Salzdetfurth AG mit denen der Wintershall AG zur Kali und Salz AG
 - 1971 Verkauf von Grundstücken und Gebäude der Kinderheilanstalt an Bezirksverbände in Hannover und Weser-Ems der Arbeiterwohlfahrt, AWO

- 01.10.1971 Beginn der Behandlung von 26 sprachgestörten Kindern im renovierten Sonnenblick, Vorläufer des geplanten Sprachheilzentrums
1972 9251 (+6,4%) Moorbäder, 8063 (+24,3) Moorpackungen, 5455 (+13,8 %) Solebäder, 1389 (+6,6 %) Trockengasbäder, 6691 (+17,9%) Inhalationen, 11427 (+15,4 %) Solebewegungsbäder, 24632 (+20,3 %) Massagen, 2115 Krankengymnastiken und 1100 Kneippanwendungen, 5910 (5510) Badegäste, in Summe 81700 Kuranwendungen
1972 Fast 50.000 Übernachtungen
1972 Gründung KVV als Nachfolger von Verkehrs- und Verschönerungsverein
1972 Golfplatz Bad Salzdetfurth
1972 Eröffnung Trimm-Dich-Pfad am Burgberg
1973 6057 Einwohner, 349 Ausländer
1973 7200 Kurgäste, davon 5500 ambulante Kuren, insgesamt 96600 Kuranwendungen
Sep 73 Abriss Forsthaus und Steinsche Mühle
- 18.06.1973 Abriss Hildurheim
- 01.07.1973 Inbetriebnahme des Fernmeldeturms auf dem Griesberg, Sibbesse
1973 47.000 Übernachtungen
1973 Keine Kurkapelle verpflichtet, aufgrund schlechter Finanzlage. Kontaktaufnahme mit den umliegenden Gesangs- und Musikvereinen
- 25./29.10.73 Stadtradt und Kreistag stimmen der Gründung der GmbH zu. Landkreis steigt mittels Kapitalerhöhung um 51 % ein.
1974 Errichtung Landkreis Hildesheim
- 03/-09/1974 Alte Ausfahrt aus der Lamme zum ehemaligen oberen Tor abgerissen, Lammemauern erneuert, Geländer aus Alu gesetzt
- 01.01.1974 Gründung Kurbetriebsgesellschaft mbH, 51 % Landkreis, 49 % Stadt Bad Salzdetfurth, aus Städtischen Kur-/Betriebsgesellschaft, Gründungsmitglieder: Oberkreisdirektor Kipker, Rechtsanwalt Koch, Kreistagsabgeordnete Deike, Biermann und Adamski, Bürgermeister Stoffregen, Stadtdirektor Adam, Ratsherren Busse und Bock. Aufsichtsrat aus 4 Kreistagsabgeordneten und 3 Ratsmitgliedern. Zielsetzung: Erhöhung der nur 52 Betten (mit Dusche und WC) durch größere Häuser/Hotels, Finanzierungsplanung eines Hallenbades
1974 41.000 Übernachtungen
1974 117000 Kuranwendungen
- 13.01.1974 Vertreter von 13 Gemeinden unterzeichnen Gebietsänderungsvertrag im Maiental. Gebietsreform Stadt Bad Salzdetfurth: Bodenburg, Östrum, Breinum, Wehrstedt, Detfurth, Gr/KI Dungen, Heinde, Lechstedt, Listringern, Hockeln
Mai 74 Rosengarten, Mühlenwiese, 10.000 m², hinterer den Schienen, wird zum Kurpark, 200 Bäume gepflanzt, 300 m Kurweg. Bahnübergang bei Fa. Petrick fällt weg, dafür Untertunnelung. Kein Pfeifen mehr vom den Zügen.
1974 Tunnel unter den Schienen im Kurpark
- Som. 1974 Bau des Thermalhallenbades auf dem Grundstück des Waldhauses
Nov 74 Richtfest Sprachheilheim
Dez 74 Abriss Waldhaus
- 01.12.1974 Empfang gelandener Gäste zu 25-Jahre-Stadt-Jubiläum im Kronprinz
~1975 Hotel Kronprinz geht in Privatbesitz
1975 37.000 Übernachtungen
1975 116800 Kuranwendungen
1975 Bau der Sporthalle am Sothenberg
1975 Kinder-Sprachheil-Zentrum mit Heim-Sonderschule von der AWO, Kreisverband Weser-Ems (als Nachfolger der Stiftung Kinder-Solekurheime) in Zusammenarbeit mit dem Niedersächs. Landes-Taubstummenanstalt, eröffnet
- 27.09.1975 Einstellung des Personenzugverkehrs zwischen Bodenburg und Bad Gandersheim
- 26.12.1975 Café-Restaurant beim Kurmittelhaus nun unter neuen Pächtern als Parkcafé gestartet. Gastronomen Hildegard Kaehn (Gilstübchen) und Horst Lauter (Salzschenke) übernehmen.
1976 Wasserzuleitung von der Granetalsperre/Harz über Upstedt, Wehrstedt
1976 32.000 Übernachtungen
1976 110000 Kuranwendungen
- 1976/77 Restaurierung der Gradierwerke für 295.000 Mark. Danach Verpachtung dieser von der Stadt an die Kurbetriebsgesellschaft. Land fördert mit 200.000 Euro. Das Gradierwerk bei der Bahnschiene erhält ein neues Dach und einen neuen Umlauf zum Promenieren
1976/77 1,1 Mill. DM für Erhalt und Erweiterung Kurmittelhaus, für Umbau (274T), Neubau (258T), Außenanlage (420T) und Nebenkosten (100T)
- 1976-2002 Verleihung des Salzschildes durch den KVV
1976-79 Bau Thermalsolehallenbad
- 01.01.1977 Inbetriebnahme des Diätkurheims "Am Burgberg" für 66 Kurgäste, von der Kurheim am Burgberg GmbH & Co Betriebs KG, Architekt Heinz Geyer. Baubeginn 9/1975, 6,6 Mill.
1977 Bau Salze Klinik
1978 Bau Kurheim "Am Burgberg" 66 Betten, (heute Relexa Hotel)
Jun 78 Bau der Brücke beim Solbad
Okt 78 Richtfest Solbad

- 1978/79 Abriss Mühle zu Wesseln
 - 1979 Kaliwerk Verwaltung und Produktionsschwerpunkt wandert von Schacht I zu Schacht III
 - 1979 Sonderschule wechselt vom Birkenweg an den Mühlenbusch, Hauptschule zieht in den Mühlenbusch
- 01.06.79 Eröffnung Thermalsolebad (Sole-Frei- und Hallenbad), 10 Mill. DM
- 29.07.79 50.000 Gast im Solebad
- 17.09.79 100.000 Gast im Solebad
- 1979/80 Realschule zieht in die Schule im Birkenweg
- 1979/80 Gebäude der Realschule wird Rathaus
 - 1979 Freibad Tageskarte 1,50 und 1 Mark (Erwachsene, Kinder)
 - 1980 Freibad Tageskarte 2 und 1 Mark (Erwachsene, Kinder)
 - 1980 Erweiterung Kurparkbereich und Kurmittelhaus
 - 1980 Petrick geschlossen, Altenheim Willig übernimmt die Gebäude an den Gleisen. Die Hallen gegenüber übernimmt Autohaus Lörchner, ab 1994 Wohnungen
- 01.09.1980 Rathaus zieht in das Gebäude der ehemaligen Realschule, Oberstr.
 - 1980/81 20 Wanderwege beschildert und kartiert
 - Aug 81 Eröffnung Tennisleistungszentrum NTV, Tennishalle und -plätze
 - 1981 3 Solequelle-Grabungen im Kurpark und beim Thermalbad
 - 1981 Erschließung St. Georgsbrunnen zur Nutzung für das Solebad
 - 1982 Thermalsolehallenbad wird Heilbad, Therapiebecken eröffnet
 - 1982 Eröffnung Vereins- und Westbank Filiale
 - 1982 Eröffnung Ladenzeile beim Solebad
- 28.09.1982 Eröffnung Alten- und Pflegeheim "Bergschlösschen"
 - Nov 82 Eröffnung Feuerwehrgerätehaus
- 18.12.1982 Eröffnung Adolf-Stoffregen-Turm auf der Emilienhöhe (Burgberg), gebaut von Schmiedemeister Heinrich Meyer
 - Dez 82 Eröffnung Neubau Ratskeller Marktstr. 40/ St. Georgsplatz
- 04.01.1983 Eröffnung Salze Klinik I, 200 Betten
- 31.12.1983 14756 Einwohner (davon 5902 in Bad Salzdettfurth)
- 01.02.1984 Eröffnung der großen Sporthalle am Birkenweg
 - 1984 Schließung Tankstelle ARAL Schulze, Unterstraße
 - 1984 910 Mitarbeiter produzieren 11.000 Tonnen Kalirohsalz am Tag
 - 1984 Hochwasser
- 7.-9.9.1984 800-Jahr-Feier, 7.9. Festakt mit Zelt an der Lamme, 8.9. Gala-Abend mit Auftritt von Maik Krüger, 9.9. Festumzug (2000 Teilnehmer, 17 Kapellen) und Feuerwerk
- 1.-8.9.1984 Ausstellung zu 800 Jahre im Warenhaus Horten (Hildesheim), inkl. Ortsteile, Kurbetrieb, Industrie, Handel, Kunstgewerbe
 - 13.07.84 2. Kursaal brennt ab (Freitag, der 13.)
 - Mrz 84 Eröffnung Diät-Kurheim "Am Burgberg" als Relexa Hotel durch Unternehmensgruppe Dr. Marx, auch Kauf in 1983
 - 1984 Sanierung Kurmittelhaus und Mooraufbereitungsanlage für 1,1 Mill. DM
 - 1985 Erweiterung der Fuba um 40.000 qm
 - 1985 Eröffnung Dampfbad und Trinkbrunnenhaus St. Gallus
 - 1986 Schaffung Soltmann'86 (Hotze) Denkmal am Kronprinz
 - 1986 Bezug eines 2ten Neubau Hotelkomplexes des Relexa Hotels
- 1986-1990 Sanierung Freibad: Kiosk, Großbrutsche aus Kunststoff (7/1987), Umkleide, Folie, Wasseraufbereitung
 - 1987 Eröffnung Salze Klinik II, 200 Betten
- 09.07.1987 Eröffnung Bergmannmuseum
 - Dez 87 Ersatz der maroden (und für den Autoverkehr gesperrten) Betonbrücke durch eine Holzbrücke
- 13.05.1988 Gründung Südkauf Lange
 - 1988 Erweiterung Relexa Hotel um insgesamt 700 m2
 - 1989 Eröffnung HaJo, Kinder-Jugendzentrum
 - Nov 89 Bau der Umgehungsstraße um das Fuba Gelände
- 1989-92 Bodenburg: Gestaltung des Kirchplatzes mit Granitskulpturen
 - 1991 Gründung des Kunstverein Bad Salzdettfurth e.V. im Hotel Kaiserhof
 - Nov 91 Tausch der Alu-Geländer an der Lamme gehen Stahlgeländer
- 13.03.1992 Schließung/Produktionsende Kaliwerk Kali und Salz (K+S)
 - 1992 Umbau Kurcafe am Kurmittelhaus, in ökologischer Bauweise, heute Casa Nova
- 16.03.1993 Vorstellung einer West-Trasse als Alternative zur Ost-Trasse als Umgehungsstraße
- 16.06.1993 Stadtrat entscheidet sich für die West-Trasse

- 04.12.1993 Eröffnung Postfiliale und Gemischwarenhandel am Solebad, Hans Eichhorn
- 1993 Die Skulptur „Grenzstein“ an der Gemarkungsgrenze nach Sehlem
- 1994 Erschließung St. Gallus und Brunnen III zur Nutzung für das Solebad
- 1995 Eröffnung Kneiptretanlage im Solebad
- 1995 Beginn Wochenmarkt, auf dem St. Georgsplatz, bis zu 21 Beschicker
- 1996 Bodenburg: Brunnen Skulptur „Das dritte Ohr“
- 23.12.1994 Genehmigung der Umgehungsstraße durch das Land Niedersachsen, 30 Mill. DM
- 2/1995-1997 Bau der Umgehungsstraße (Spatenstich ... Eröffnung)
- 1996 Konkurs Fuba
- 1998 Bodenburg: Einweihung des Kunstgebäudes auf dem Schlosshof
- 25.06.1998 Eröffnung der Umgehungsstraße, westliche Streckenführung
- 01.07.1998 Schließung Ticketschalter am Bahnhof Bad Salzdetfurth, nur noch Automatenbetrieb
- 1999 Spatenstich Baugebiet "Am Ortberg"
- 1999-2000 Sanierung Gildehaus
- 2000 Letztes Turnerfest am Burgberg
- 29.10.2003 Freibad Bodenburg gründet Förderverein "Freies Bad Bodenburg e.V."
- 2003 Freibad Tageskarte 2,80 und 1,40 Euro (Erwachsene, Kinder)
- 14.12.2003 Haltestelle Solebad, Eurobahn Privatisierung
- 31.12.2003 Schließung Dampfbad und Trinkbrunnenhaus St. Gallus
- Mai 04 Sanierung Kronprinz
- 2004/2005 Neues Reisig in die Gradierwerke
- 2005 Erstes Mountainbike Rennen im Ort
- ~2006 Eröffnung Kulturbahnhof (Bibliothek) am Bahnhof
- ~2006 Abriss Jugendherberge
- 2006 Generalsanierung der beiden Gradierwerke
- 2007 Poststelle im Autohaus Schulze (bis 4/2019)
- Dez 2007 Eröffnung Sauna und Wellnesslandschaft 5* Sterne-Saunen im Solebad, 820 T Euro Investition
- 2007 Rückbau Kaliwerk Schacht II
- 25.4.-4.10.07 Ausbau und Restaurierung des Turms und der kl. und gr. Glocke der St. Georgskirche
- Aug 08 Start des Angebots einer Schatzsuche, Geocaching, zu Fuß/ per Fahrrad
- 2008 Start der Musikreihe "freitags 19:30 draußen und umsonst" des KVV, am Soltmann, Hotel Kronprinz
- 27.05.2009 Eröffnung Planetenstraße, vom Badhaus bis Bodenburg
- 2009 Gründung der Integrierten Gesamtschule am Birkenweg
- ~2009 Abriss Kaliwerk 2te Esse
- ~2009 Rückbau Kaliwerk Schacht III
- 2010 14.112 Einwohner
- 2010 Eröffnung Biogasanlage Bioenergie Bunte GmbH & Co KG - Wesseln
- 2011 Entdeckung von Wall-/Graben-Spuren als Abschnittsbefestigung am Westteil des Sothenbergs
- 2011 Abriss Schleuse/Wehr Kurmittelhaus
- 25.06.11 Übergabe Kaliwerk Schacht 1 Turm an Bürgerstiftung
- 31.05.2012 Neustart Altstadtfest, inkl. Lamme im Licht
- 21.08.2012 Eröffnung Bike Outdoor Park (2014 offizielle Freigabe)
- 2012 Erstmals LED Straßenbeleuchtung
- 2013 Verlegung Minigolf zu Adventuregolf
- ~2013 Stilllegung Klärwerk
- Jul 14 Umzug der Grundschule in die Sothenberg Schule
- Ostern 2014 1. Osterhasen-Suche im Kurpark
- 29.03.2015 Abschluss Restauration St. Georgskirche
- 08.09.2015 Abriss Brücke bei Solequelle St. Georgsquelle
- 2016 Abriss der Papenberg Turnhalle
- 2016 Teilabbriss Kaiserhof, Umbau zum Seniorenwohnsitz (Argentum)
- 2016 Nordwestbahn ersetzt Eurobahn
- Okt 16 Eröffnung Salzgrotte
- 2016 Eröffnung Neubau Polizeistation

Feb 17 Abriss Grundschule am Papenberg
26.07.2017 Hochwasser
 2017 Kapitalerhöhung der Kurbetriebsgesellschaft
16.12.2017 Wiedereröffnung Solebad nach Hochwasser
 Mai 17 Verkauf der Saline an KWG
01.06.18 Beginn Sanieren der Saline
01.05.19 Poststelle im ReWe Markt
 Mrz 20 Beginn Umbau Marktplatz. Frellegung Grundmauern 1. Badehaus
 2021 Setzen zweier Stolpersteine in der Unterstraße, vor Hausnr. 65
20.06.21 Eröffnung Neues Museum
 Okt 21 100 Jahre "Bad" Veranstaltung, im Hotel Kronprinz
 Nov 22 Stadtrat beschließt Aussetzen der Strabs, Straßenbau-Gebührenverordnung

*Niklas Möller
niklas@moeller-support.de
Stand: 31.10.2023*